

KREISANZEIGER

Für unseren Landkreis Kassel

Wir haben den ganzen
Kreis im Blick

Mehr auf Seite 3-5

Das Impfzentrum
ist eröffnet

Mehr auf Seite 6

Aufbruch nach Corona
Kreisentwicklung 2030

Mehr auf Seite 7

SPD

Ausgabe 3
März 2021

spd-kassel-land.de

**Anpacken und
unsere Zukunft gestalten**

Wir haben den ganzen Landkreis im Blick



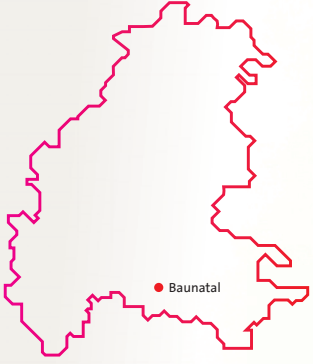
Wir haben den ganzen Landkreis im Blick

Der Landkreis braucht auch zukünftig:

- ✓ einen pragmatischen Landrat
- ✓ sichere Arbeitsplätze
- ✓ moderne Schulen
- ✓ alternative Energien
- ✓ soziales Engagement
- ✓ lebenswerte Dörfer
- ✓ günstige Abfallgebühren
- ✓ den schönen Tierpark Sababurg
- ✓ Freizeitangebote für Familien



Per Briefwahl
oder am 14. März
SPD wählen!

Listenplatz 1

Manuela Strube

für Baunatal und Schauenburg

Mit Tradition und Moderne den Kreis gestalten

Unsere bisherige Bilanz kann sich sehen lassen. Der Landkreis Kassel zeichnet sich durch hohe Lebensqualität, sehr gute soziale Infrastruktur, wohnortnahe Gesundheitsversorgung, ein qualifiziertes Bildungsangebot und zukunftssichere Arbeitsplätze aus.

Dies wird mit der SPD so bleiben! Unser Wahlprogramm zeugt von Beständigkeit. Arbeit und Ausbildung, moderne Ener-

gung der Corona-Pandemie sein. Wesentlich ist hier der Erhalt sozialer Angebote vor Ort und Wege zurück in das „normale“ Leben. Zu den wichtigen Themen im Wahlprogramm gehören natürlich auch „Köpfe“, die unsere Kreispolitik umsetzen. Mit engagierten, gradlinigen und hoch motivierten Kandidatinnen und Kandidaten aus allen Kreisteilen werden wir auch zukünftig dafür Sorge tragen, dass Chancengleichheit, Solidarität und soziale Gerechtigkeit die Grundlage der Kreispolitik bleiben. ■

„WIR SIND GUT VORBEREITET DEN LANDKREIS AUCH ZUKÜNFTIG LEBENSWERT ZU GESTALTEN.“

gien, Gesundheit und Bildung genießen weiterhin höchste Priorität. Verstärkt werden wir uns zukünftig der Digitalisierung, dem Klimawandel und der demografischen Entwicklung widmen. Die Digitalisierung muss im Hinblick auf Arbeit, Wirtschaft und insbesondere Bildung einen „Turbo-Schub“ bekommen. Die größte Herausforderung wird jedoch die Bewälti-

Fakten zur Person
Manuela Strube ist die Spitzenkandidatin der SPD. Die 41-jährige Landtagsabgeordnete wohnt in Baunatal, ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Nachhaltige Abfall- und Energiepolitik

Der Landkreis Kassel nimmt im Bereich der erneuerbaren Energien bundesweit eine Vorreiterrolle ein. Dies soll auch zukünftig so bleiben.

Die SPD im Landkreis Kassel arbeitet dafür, dass unsere Kinder eine gute Zukunft mit intakter Umwelt haben. Auch wenn wir schon ca. 80 % unseres Strombedarfs im Landkreis aus regenerativ erzeugtem Strom decken, darf das nicht

können die regionalen Energieversorger und Energiegenossenschaften optimal mit einbinden.

Im Abfallbereich gewinnen wir wertvolle Rohstoffe, haben einen bürgerfreundlichen Service und trotzdem die hessenweit niedrigsten Gebühren. Diese Vorreiterrolle wird nun noch ausgebaut. Die Fahrzeugflotte unserer Abfallsorgung wird in klimafreundliche Antriebstechniken einsteigen. Die überschüssige Energie einer vorhandenen Solaranlage soll genutzt werden, um mit einer Elektrolyseanlage selbst Wasserstoff zu produzieren. So können zwei Abfallsammelfahrzeuge mit einer Brennstoffzelle angetrieben und jährlich 76.635 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart werden. ■

„NUR, WENN ALLE AN EINEM STRANG ZIEHEN, KANN MAN FÜR DEN KLIMASCHUTZ ETWAS BEWEGEN.“

darüber hinwegtäuschen, dass wir für den Energiebedarf insgesamt — also mit Verkehr und Wärme — noch stark von fossilen Energieträgern abhängig sind. Auch im Hinblick auf den Klimawandel werben wir daher für Windkraft und Photovoltaik als tragende Säulen der Energiewende. Wenn es uns gelingt möglichst viel Energie regional zu erzeugen, vermeiden wir Verluste, Transportwege und

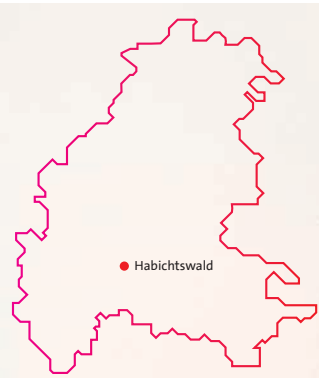
Fakten zur Person
Manfred Ludewig ist 54 Jahre, Bürgermeister in Vellmar, verheiratet und hat zwei Söhne. Ehrenamtlich ist er Vorsitzender im Ausschuss für Umwelt- und Verbraucherschutz, Abfallwirtschaft und Energie.




Listenplatz 2

Manfred Ludewig

Ahnatal, Espenau, Fuldata und Vellmar



Petra Voß

für Bad Emstal, Breuna, Habichtswald,
Naumburg, Wolfhagen und Zierenberg

Listenplatz 3

Bildung hat höchste Priorität

Wir nehmen unseren Auftrag als Träger von 73 Schulen und unsere bildungspolitische Verantwortung sehr ernst. Es ist uns wichtig ein vielfältiges Bildungsangebot in unseren Schulen im Landkreis anzubieten.

Jedem die Förderung zu ermöglichen, die er/sie braucht, sei es individuelle Stärken auszubauen oder an Schwächen zu arbeiten. Von der Kindertagesstätte bis hin zur Volkshochschule. Natürlich stehen auch die konsequente Modernisierung und der zu-

im sozialen Bereich. Wir werden auch in Zukunft trotz begrenzter finanzieller Kapazitäten für eine ausreichende Schulsozialarbeit sorgen. Bildung findet nicht nur in der Schule statt. Deshalb unterstützen wir Vereine und Verbände, Musik- und Volkshochschulen sowie die kommunale Jugendarbeit. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist für uns, die vorhandenen Jugend- und Freizeiteinrichtungen sowohl zur außerschulischen Bildung als auch für Schulklassen anzubieten. Mit dem Wasserschloss Wülmersen, der Jugendburg Senstein, dem Tierpark Sababurg, dem Jugendseeheim auf Sylt und dem Haus Panorama in Schöna hat der Landkreis ein hervorragendes Angebot für Familien, Jugendgruppen und Schulen. ■

„MIT RENOVIERTEN, MODERNEN SCHULEN UND AKTUELLEN MEDIENTECHNIKEN ERMÖGLICHEN WIR UNSEREN KINDERN EINEN GUTEN START IN DIE ZUKUNFT.“

kunftsfähige Ausbau der Digitalen Infrastruktur unserer schönen Schulen an oberster Stelle. Mit Schulsozialarbeit sorgen wir für ein friedliches Miteinander in unseren Schulen. Sie unterstützt Kinder und Jugendliche u.a. durch professionelle Beratung bei vielfältigen persönlichen Anliegen

Fakten zur Person
Petra Voß ist 64 Jahre, Schulleiterin einer Förderschule und wohnhaft in Habichtswald. Ehrenamtlich ist sie bildungspolitische Sprecherin der SPD-Kreistagsfraktion.

Mobilität braucht einen guten Mix

Im Landkreis Kassel, mit seiner Vielfalt an unterschiedlichen Städten und Gemeinden, sei es im Wolfhager Land, an der Weser oder rund um die Stadt Kassel, spielen Mobilität und Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) zentrale Rollen im Alltag von uns allen.

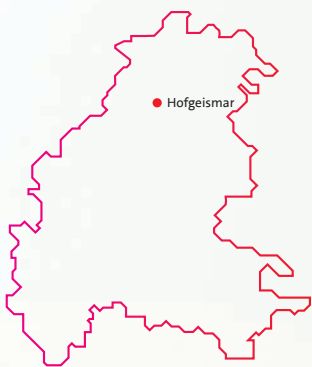
Der Schutz des Klimas wird die Entwicklungen im Verkehrsbereich in den nächsten Jahren bestimmen. Die damit verbundenen Veränderungen dürfen nicht zu Lasten der Mobilität der Menschen im Landkreis gehen. Dafür

„WIR SETZEN UNS DAFÜR EIN, DASS DER ÖPNV PREISWERT UND MODERN WEITERENTWICKELT WIRD.“

machen wir uns stark, besonders aus sozialen Gründen. Mobilitätskonzepte der Zukunft nutzen die Vorteile unterschiedlicher Verkehrsarten (Fußgängerverkehr, motorisierter Individualverkehr, Radverkehr, ÖPNV) und führen zu einer klimafreundlichen und gleichzeitig individuellen Mobilität. Sie sind Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe. Deshalb stellen intelligente Mobilitäts-

konzepte sicher, dass Verkehrsangebote den unterschiedlichen Anforderungen in den Städten und Dörfern gerecht werden. Die Barrierefreiheit an allen Haltestellen und Bahnhöfen ist für uns an dieser Stelle eine Selbstverständlichkeit. Auch der Ausbau des Radwegenetzes im Landkreis und zu unseren Nachbarn hat für uns eine hohe Priorität. Die Radwegestruktur soll für alltags- und touristischen Radverkehr weiter ausgebaut und noch stärker überregional vernetzt werden. Ebenso werden wir den Bestand unserer Kreisstraßen stetig weiter erneuern und da, wo es sinnvoll ist, um Rad- und Fußwege ergänzen. ■

Fakten zur Person
Frank Nikutta ist 51 Jahre alt und arbeitet beim Landeswohlfahrtsverband, wohnt in Hofgeismar und ist ehrenamtlich verkehrspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion.



Frank Nikutta

Bad Karlshafen, Calden, Grebenstein,
Hofgeismar, Immenhausen, Liebenau,
Reinhardshagen, Trendelburg und Wesertal

Listenplatz 4

Nachhaltige Wirtschaftspolitik

Die aktuellen Arbeitslosenzahlen zeigen deutlich, dass der Kreis Kassel auf Erfolgskurs ist.

Nur noch 4,2 Prozent Arbeitslosenquote (vor Corona lag sie bei 3,8 Prozent) lassen fast an Vollbeschäftigung denken. Wir haben sowohl für die Infrastruktur im ländlichen Raum als auch für Lebensqualität in den Kommunen rund um die Stadt Kassel die richtigen Weichenstellungen

„INDUSTRIE, DIENSTLEISTUNGEN, HANDEL UND GEWERBE WERDEN UNTERSTÜTZT, MIT DEM ZIEL ARBEITSPLÄTZE ZU SCHAFFEN, VON DENEN MAN GUT LEBEN KANN.“

vorgenommen. Die Stärken unserer Wirtschaftsregion Kassel, in der Mitte Deutschlands, liegen bei Logistik und erneuerbaren Energien. Die Kreis-SPD nutzt daher konsequent Chancen und praktiziert eine gute Zusam-

menarbeit mit den Kommunen. Gute interkommunale Beispiele sind das Güterverkehrszentrum (GVZ) oder das „Hiddeser Feld“ zwischen Breuna und Wolfhagen an der A 44. Gemeinsam mit dem Zweckverband Raum Kassel wollen wir auch den alten Flughafen Calden und den „Sandershäuser Berg“ in Niestetal interkommunal weiter entwickeln. Zudem haben sich erneuerbare Energien in unserer Region zur Erfolgsstory entwickelt und setzen nachhaltige Wirtschaftsimpulse. Der Landkreis Kassel hat Zukunft, weil hier gut ausgebildete Menschen engagiert an der Entwicklung zukunftsfähiger und ökologisch nachhaltiger Produkte arbeiten. Wir werden die starke wirtschaftliche Entwicklung in Hessens Norden weiter vorantreiben. ■

Fakten zur Person

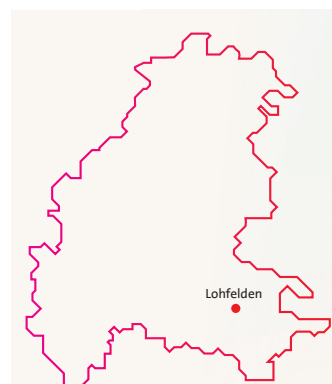
Timon Gremmels ist 45 Jahre und Bundestagsabgeordneter, er lebt in Niestetal und ist ehrenamtlich Bezirksvorsitzender der nordhessischen SPD.



Listenplatz 5

Timon Gremmels

Helsa, Kaufungen, Nieste und Niestetal



Listenplatz 6

Karin Kuhn

Fuldabrück, Lohfelden und Söhrewald

Das soziale Netz funktioniert

Von der Frühförderung für Kinder mit und ohne Behinderungen, über die Erziehungsberatung in Konfliktsituationen, die Schulsozialarbeit, die inzwischen an allen Gesamt- und Berufsschulen etabliert ist, bis zum Kreissenorenbeirat, der die Interessen der älteren Menschen vertritt: Der Kreis Kassel hat ein dichtes soziales Netz geknüpft.

Über 250 Beschäftigte arbeiten in den Bereichen Jugend, Gesundheit und Soziales, um Unterstützung für in Not geratene Menschen bereitzustellen. Der Aufgabenkatalog umfasst unter

„VIELFÄLTIGES SOZIALES ENGAGEMENT ZEICHNET UNSEREN LIEBENSWERTEN LANDKREIS AUS.“

anderem Helfen zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter, Wohngeldleistungen, Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen und die Arbeitsförderung. Unterstützt werden sie von vielen ehrenamtlichen Menschen, die damit die Grundlagen für eine lebenswerte Gesellschaft bilden. Vereine, Organisationen, Kirchen, Initiativen, kulturelle und soziale Einrichtungen berei-

chern unser soziales und kulturelles Leben um ein Vielfaches. Wir wissen, dass dieses Engagement nicht selbstverständlich ist, und daher werden wir auch künftig ein verlässlicher Partner für das Ehrenamt bleiben. Die Förderung von Freiwilligen Feuerwehren, Sportvereinen, Sozialverbänden und der vielen Einzelpersonen, die sich für andere einsetzen, steht ganz oben auf der Prioritätenliste der Kreis-SPD. Ob Zuschüsse, Beratungen oder die kostenlose Nutzung der kreiseigenen Sporthallen durch Vereine – dafür werden wir uns auch künftig einsetzen. ■

Fakten zur Person

Karin Kuhn hat als Erzieherin gearbeitet, ist 67 Jahre, wohnt in Lohfelden und ist ehrenamtlich Mitglied im Sozialausschuss des Kreistages.

Impfzentrum und Mobile Teams

Seit dem 9. Februar 2021 darf in unserem Impfzentrum in Calden geimpft werden. Zuvor starteten von dort die Mobilen Teams, die Bewohner*innen sowie Personal von Alten- und Pflegeheimen sowie Kliniken impften.

Die Mobilen Teams werden weiter unterwegs sein, bis alle Einrichtungen abgearbeitet wurden. Direkt im Impfzentrum, können nun auch Bürger und Bürgerinnen ab 80 Jahren, die nicht in einer Senioreneinrichtung leben, geimpft werden. Dies betrifft rund 5000 Menschen im Landkreis. In die höchste Priorität gehören zudem Pflegepersonal in stationären und ambulanten Pflegebereichen, sowie Menschen, die in medizinischen Einrichtungen mit einem sehr hohen Ansteckungsrisiko arbeiten.

Trotz der Schneefälle war der Start des Impfzentrums entspannt und die Menschen waren dankbar für ihre Impfung. Die Kapazität des Impfzentrums war wegen fehlendem Impfstoff auf 90 Impfungen pro Tag begrenzt. Da das Land ab dem 24. Februar mehr Impfstoff zur Verfügung stellt, können derzeit täglich 300 Menschen in Calden geimpft werden. Diese Kapazität kann mit dem zugesagten Impfstoff bis zum 14. März aufrechterhalten werden. Für die weitere Pla-

nung hofft der Kreis auf weitere Impfstoff-Zusagen des Landes. Bei der vom Land Hessen organisierten Terminvergabe kommt es leider zu längeren Wartezeiten, das verunsichert und verärgert die älteren Menschen.

Wir hoffen jedoch, dass sich die Lage stabilisiert und das Land seine Terminvergabe verbessert. Positiv hat sich die Situation in den stationären Pflegeeinrichtungen entwickelt, wo teilweise Kräfte der Bundeswehr die Pflegekräfte unterstützen. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Kurz & knapp
Impfterminvergabe für Calden: Über die Hotline des Landes Hessen 116117 oder die Telefonnummer 0611 5059288 sowie das Internetportal impfterminservice.hessen.de



„Ich wähle SPD und Andreas Siebert“

Liebe Mitbürgerinnen,
Liebe Mitbürger,

am Sonntag, den 14. März sind Sie zur Landrats- und Kommunalwahl aufgerufen. Sie können kumulieren oder panaschieren, Sie müssen aber nicht. Ein Listenkreuz reicht aus.



Kurz & knapp
Uwe Schmidt ist 66 Jahre alt, verheiratet und lebt in Helsa.

Im Sommer will er in seinen wohlverdienten Ruhestand gehen.

Ich möchte Ihnen heute die Wahllisten der SPD empfehlen, denn sowohl für die Kreisebene als auch für die Städte und Gemeinden unseres Kreises haben Sozialdemokraten und Sozialdemokratinnen kompetente Bewerberinnen und Bewerber aufgestellt, die für eine sachliche, gerechte und zukunftsorientierte Kommunalpolitik stehen.

Sehr gern werbe ich auch für SPD-Landratskandidat Andreas Siebert, einen besseren Nachfolger kann ich mir nicht vorstellen. Andreas Siebert ist pragmatisch, tatkräftig und beweist gerade in diesen Pandemiezeiten seine Führungsqualitäten. Ich bin mir sehr sicher, dass Andreas Siebert, ganz in meinem Sinne, den Landkreis Kassel in eine gute Zukunft führt.

Mit Ihrer Stimme für Andreas Siebert und die SPD können Sie dazu beitragen, dass im Landkreis Kassel die klare und nutzbringende Politik für die Menschen fortgesetzt wird.

Ihr Uwe Schmidt



Danke für Euren Einsatz!

Die Situation, die wir seit dem März 2020 erleben, stellt Eltern mit Kita- oder Schulkindern vor riesige Herausforderungen: Lockdown, Mutter und Vater an der Arbeitsstelle oder im Homeoffice, Home-Schooling mit der Großen und Video-Morgenkreis mit der Kita des Kleinen. Die Kinder und Jugendlichen leiden, sie vermissen ihre Freunde, müssen auf Kinder-

geburtstage, Feiern oder das Training im Verein verzichten. Das ist Stress pur!

Daher danke an alle Eltern, die unter größtem Einsatz ihre Kinder unterstützen und danke an die Lehrkräfte, die versuchen trotz allen Widrigkeiten ihrem Bildungsauftrag gerecht zu werden.

Kreisentwicklung: Wie wollen wir in zehn Jahren leben?

Entscheidungen müssen mit Weitblick getroffen werden. Auf Initiative von Andreas Siebert wird derzeit ein Kreisentwicklungskonzept mit einem Zeithorizont bis 2030 erstellt.

In den nächsten Jahren werden einige Veränderungen im demografischen, wirtschaftlichen, sozialen und gesundheitlichen Bereich auf den Kreis zukommen. Diesen Veränderungsprozess will Andreas Siebert offensiv angehen, um die Dörfer und Städte im Landkreis als lebenswerte Orte zu erhalten. Wichtig ist ihm, dass sowohl das Wissen der Kommunen, der Wissenschaft aber insbesondere der Bürgerinnen und Bürger mit in die Studie einfließen. Als Zwischenstand wurden bereits vier große Zukunftsbereiche herausgearbeitet (siehe Kasten).

Natürlich muss auch die Bewältigung der Auswirkungen von Corona mitgedacht werden.

Die Gesundheit der Menschen steht selbstverständlich an ers-

Wirtschaftsstark

Attraktiver Wirtschaftsstandort, der dem Strukturwandel mit Innovation und Digitalisierung begegnet

Nachhaltig

Umwelt- und klimabewusster Kreis, für den der nachhaltige Umgang mit Naturressourcen wichtig ist

Lebenswert

Lebenswerter Wohn- und Arbeitsort mit einem starken Gemeinwesen. Nah an der Stadt Kassel

Vernetzt

Ein Landkreis der Mobilität, Kommunikation und Versorgungssicherheit garantiert

ter Stelle. Deshalb ist es richtig, dass alle staatlichen Ebenen zunächst die Verbreitung des Corona-Virus bekämpfen. „Aber dann“, so Andreas Siebert, „brauchen wir eine Neuauflage der staatlichen Konjunkturpakete für Kommunen. Landkreise, Städte und Gemeinden müssen in ihrer Rolle als Zukunftsgestalter gestärkt werden.“ Im Landkreis Kassel gibt es auf der kommunalen Ebene viel „kreativen Pragmatismus“. Es muss ein Auf-

bruchsszenario für ganzheitliche und nachhaltige Kommunalpolitik mit wichtigen Investitionen geben. „Forscher haben übrigens herausgefunden, dass Optimismus einen positiven Einfluss auf unser Wohlbefinden hat. Also schauen wir positiv in die Zukunft und freuen uns auf einen gut aufgestellten und lebenswerten Landkreis Kassel 2030“, so Andreas Siebert abschließend. ■



Der Landkreis ist bestens aufgestellt für eine gute Zukunft.

„NICHTS KOMMT VON SELBST. UND NUR WENIG IST VON DAUER. DARUM – BESINNT EUCH AUF EURE KRAFT UND DARAUF, DASS JEDE ZEIT EIGENE ANTWORTEN WILL...“

WILLY BRANDT (* 1913, † 1992)

Aufwärts nach der Pandemie in starker Gemeinschaft



Die Krisenerfahrung steckt uns allen in den Knochen. Wir mussten erfahren, wie verletzlich wir sind. Reise-, Kontakt-, Freiheitsbeschränkungen, Home-Office, Home-Schooling und soziale Ungewissheiten prägen das alltägliche Leben.

Vieles, was wir nie für möglich gehalten hätten, hat das vergangene Jahr bestimmt. Insbesondere für die Beschäftigten im Gesundheitswesen und für Eltern war diese Zeit herausfordernd und daher von mir ein großes Dankeschön für diesen gesellschaft-

stützung sind unabdingbar. Wesentlich hierfür sind der Erhalt und der Ausbau der sozialen Angebote vor Ort. Wir müssen die Rahmenbedingungen für unsere bunte Vereins- und Kulturlandschaft sowie die ehrenamtlichen Strukturen stärken, denn davon lebt unser Gemeinwesen.

Wir brauchen wieder Wege in den gewohnten Alltag. Kulturelle Veranstaltungen, Jugendtreffpunkte und auch die Gastronomie benötigen kluge Perspektiven. Mit unserer starken kommunalen Gemeinschaft und mit der Unterstützung von Bund und Land werden wir die Herausforderungen der Corona-Krise bewältigen. ■

lichen und solidarischen Einsatz.

Jetzt aber kommt die Zeit, wo wir grundlegende Fragen unseres Zusammenlebens neu justieren müssen. Wie wollen wir unser solidarisches Gemeinwesen nach der Pandemie gestalten und ausbauen? Der Landkreis und seine 28 Städte und Gemeinden müssen eine starke Gemeinschaft bleiben. Eine enge Zusammenarbeit und gegenseitige Unter-

Kurz & knapp

Nach der Pandemie müssen wir soziale Angebote, kulturelle Veranstaltungen und das Ehrenamt stärken. Das fördert den Zusammenhalt und den Gemeinsinn im Kreis.

„WIR BLICKEN HOFFUNGSVOLL IN DIE ZUKUNFT UND DIE ZEIT NACH CORONA.“



Rätsel: Wie gut kennen Sie den Landkreis Kassel?

Finden Sie die acht versteckten Fehler im unteren Bild und wissen Sie, wo dieses Bild aufgenommen wurde? Ja, dann senden Sie uns Ihre Lösung an: Mit etwas Glück gewinnen Sie eine Jahreskarte für den Tierpark Sababurg. Einsendeschluss ist der 13. März 2021. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

SPD im Landkreis Kassel
Humboldtstraße 8 A
34117 Kassel
oder per E-Mail an:
ub.kassel-land@spd.de

Wir bedanken uns bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an unserem Gewinnspiel in der Februar-Ausgabe. Je eine Jahreskarte für den Tierpark Sababurg haben gewonnen:
Petra Hartung (Zierenberg)
Frauke Michl (Wolfhagen)
und ein Leser aus Söhrewald.

Herzlichen Glückwunsch!

Senden Sie uns Ihre Auflösung zu und gewinnen Sie mit etwas Glück eine von drei Jahreskarten für den Tierpark Sababurg!

Wie funktioniert die Briefwahl?



1. Füllen Sie Ihre Wahlbenachrichtigung aus und senden Sie sie an Ihr zuständiges Rathaus oder geben Sie sie dort ab. Damit fordern Sie die Unterlagen für die Briefwahl an.



2. Sie erhalten anschließend Ihre Briefwahlunterlagen per Post.



3. Füllen Sie die Stimmzettel aus und folgen Sie der beiliegenden Anleitung zur Briefwahl.



4. Den Wahlbrief schicken Sie per Post an Ihr Wahlamt, die Adresse steht bereits auf dem Umschlag. Der Brief muss nicht frankiert werden. Bitte beachten Sie auch die Postlaufzeit. Alternativ können Sie den Brief auch direkt beim Rathaus einwerfen oder dort abgeben.



5. Wichtig ist, dass die Briefwahlunterlagen bis spätestens Sonntag, 14. März um 18 Uhr im Wahlamt vorliegen.

Unsere Kanäle

- facebook.com/spd-kassel-land
- www.spd-kassel-land.de
- www.andreas-siebert.com



Per Briefwahl
oder am 14. März
SPD wählen!

Impressum

Verantwortlich im Sinne des
Pressegesetzes:

SPD-Unterbezirk Kassel-Land
Sebastian Keese
Humboldtstraße 8 A
34117 Kassel

www.spd-kassel-land.de
ub.kassel-land@spd.de
Telefon: 0561 / 700 10 40

